N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27.05.2020 im Großen Saal des Bürgerhauses Neuer Markt, Bühl, Europaplatz,

Sitzungsdauer: 18:05 Uhr bis 20:30 Uhr

- - - - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender
Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied
Stadträtin Barbara Becker
Stadtrat Christian Böckeler
Stadtrat Bernd Broß
Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm
Stadtrat Johannes van Daalen
Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger
Stadtrat Franz Fallert
Stadtrat Georg Feuerer
Stadtrat Daniel Fritz
Stadträtin Beate Gässler
Stadtrat Timo Gretz
Stadtrat Peter Hirn
Stadtrat Lutz Jäckel
Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs
Stadtrat Ludwig Löschner
Stadtrat Ulrich Nagel
Stadtrat Johannes Prof. Dr. Moosheimer
Stadtrat Georg Schultheiß
Stadtrat Walter Seifermann
Stadtrat Peter Teichmann
Stadtrat Thomas Wäldele
Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg
Stadtrat Jörg Woytal
Stadtrat Norbert Zeller
Stadträtin Yvonne Zick

Ortsvorsteher
Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz
Ortsverwaltung Neusatz,
Hans-Wilhelm Juchem
Ortsverwaltung Eisental, Jürgen Lauten
Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller
Ortsverwaltung Vimbuch, Manuel Royal

Verwaltung
Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst
Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,
Martin Bürkle
Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien, Wolfgang Eller	
Revision, Petra Ewert	
Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht, Corina Bergmaier	
Personal und Organisation, Daniel Bauer	
Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, Jörg Zimmer	
Pressesprecher, Matthias Buschert	
Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften, Thomas Bauer	
Zentrale Dienste, Reinhard Renner	
Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Tanja Beier	bis 19:25 Uhr anwesend
Haushalt und Controlling, Nicole Dahringer	bis 20:30 Uhr anwesend
Stadtplanung, Ulrike Kiewitt	
Personalrat, Thomas Kist	
Stadtentwicklung, Barbara Thévenot	
Gemeinsamer Gutachterausschuss, Eckhard Vandersee	bis 20:15 Uhr anwesend
Hochbau, Gereon Zimmer	

Gäste:	Vorstandsvorsitzender Sparkasse Bühl, Herr König; zu TOP 7 öffentlich anwesend
Zuhörer/innen:	16
Pressevertreter:	3

<u>Entschuldigt fehlen:</u>

Gremiumsmitglied
Stadtrat Peter Schmidt

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde

2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 11.03.2020 gefassten Beschlüsse

3. Bekanntgabe der im elektronischen Verfahren gefassten Beschlüsse

4. Bericht zur Corona-Situation

5. Tätigkeitsbericht Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

6. Städtische Kindertageseinrichtungen; Erhebung von Elternentgelten für die Monate April, Mai und Juni

7. Vorstellung Außenanlagenplanung der Sparkasse in Bühl

8. Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Gemeinsamen Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle (Gutachterausschussgebührensatzung)

9. Fortschreibung des Naturpark-Plans 2030

10. Feststellung des Jahresabschlusses 2014 der Stadt Bühl

11. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 1: Bürgerfragestunde

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 11.03.2020 gefassten Beschlüsse

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Verwaltungsausschusssitzung vom 11.03.2020 gefassten Beschlüsse (TOP 1, 3, 4) bekannt.

TOP 3: Bekanntgabe der im elektronischen Verfahren gefassten Beschlüsse

Siehe Anlage

TOP 4: Bericht zur Corona-Situation

Oberbürgermeister Schnurr bedankt sich ausdrücklich bei allen für ihren hervorragenden Einsatz und ihr außerordentliches Engagement in diesen schwierigen und herausfordernden Zeiten. Er betont, dass man nur gemeinsam eine solche Krise bewältigen kann. In seinen Dank schließt er auch den Gemeinderat für sein Verständnis und seine Mitwirkung ein.

Anschließend berichten die Fachbereichsleiter der Verwaltung über die Arbeit in dieser Corona-Situation in den vergangenen Wochen.

Bürgermeister Jokerst betont, dass sich anhand dieser Vorträge zeigt, wie sehr sich die gesamte Stadtverwaltung in den vergangenen Wochen eingebracht hat, um die Beschränkungen für die Betroffenen so erträglich wie möglich zu machen. Deshalb schließt er sich ausdrücklich dem Dank des Oberbürgermeisters an alle an.

Auch die Fraktionsvorsitzenden bekunden ihren Respekt vor der Leistung der Verwaltung und äußern ihren Dank.

TOP 5: Tätigkeitsbericht Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Bürgermeister Jokerst geht einleitend darauf ein, dass Frau Beier von Oktober 2019 bis Mai 2020 als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte tätig war und demnächst ihre Mutterschutzzeit beginnt. In der relativ kurzen Zeit hat sie jedoch schon sehr viel auf den Weg gebracht und Themenfelder bearbeitet, worüber sie jetzt berichten möchte.

Anschließend geht Frau Beier auf ihre Arbeit in den letzten acht Monaten als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte ein und nennt insbesondere die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit. Sie betont auch das große Aufgabenspektrum auf dieser Stelle, weshalb sie sich dafür ausspricht, dass auch zukünftig der Stundenanteil von mindestens 15 Stunden erhalten bleibt.

Aus allen Fraktionen kommt Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit zum Ausdruck, verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft.

TOP 6: Städtische Kindertageseinrichtungen;
Erhebung von Elternentgelten für die Monate April, Mai und Juni

Oberbürgermeister Schnurr geht kurz auf den Hintergrund der Vorlage ein.

Stadtrat Hirn fragt, um welchen Betrag es sich handeln würde, wenn man statt 50 Prozent nur 25 Prozent des Elternentgeltes für den Monat Mai erheben würde. Er behält sich einen entsprechenden Antrag vor.

Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, geht umfassend auf die gesamte Thematik ein. Der Vorschlag würde konkret bedeuten, dass alle Träger statt rund 50.000 Euro nur 25.000 Euro an Elternentgelten einnehmen würden und dadurch der komplette Ausfall für Mai und Juni zusammen dann rund 175.000 Euro statt 150.000 Euro betragen würde.

Stadtrat Hirn erklärt, dass er diesen Antrag jetzt stellt, also das Elternentgelt für den Monat Mai nur in Höhe von 25 Prozent statt 50 Prozent zu erheben. Die Finanzierung dieses Ausfalls kann z.B. über aufgrund der Corona-Situation nicht durchzuführende Kulturveranstaltungen erfolgen.

Stadtrat Feuerer erklärt, dass die CDU-Fraktion diesem Antrag nicht folgen wird und verweist darauf, dass der vorliegende Beschlussvorschlag mit allen Trägern abgestimmt ist, sofern man jetzt eine Änderung macht, müsste diese Abstimmung ja nochmals erfolgen.

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer erklärt, dass der Vorschlag, den die Verwaltung hier ausgearbeitet hat, sehr ausgewogen ist, weshalb die FW-Fraktion diesem Vorschlag folgen wird.

Stadtrat Seifermann gibt zu bedenken, dass die finanzielle Lage bereits vor Corona schwierig war und jetzt noch schwieriger werden wird. Wie sein Vorredner hält auch er den Vorschlag der Verwaltung im Sinne der Eltern für ausgewogen. Auch die GAL-Fraktion kann deshalb dem Verwaltungsvorschlag zustimmen.

In ähnlicher Weise äußert sich auch Stadtrat Jäckel für die FDP-Fraktion.

Über den Antrag der SPD-Fraktion für den Monat Mai nur ein Elternentgelt in Höhe von 25 Prozent statt 50 Prozent zu erheben, wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Stadtrat Gretz weist darauf hin, dass viele Eltern ihr Kind im Mai lediglich eine Woche in der Betreuung hatten und dafür jedoch 50 Prozent des Elternentgeltes zu bezahlen haben. Darüber hinaus wäre eine Zustimmung zum Antrag der SPD-Fraktion auch ein Dank an die Beschäftigten gewesen, die in systemrelevanten Berufen das Land am Laufen gehalten haben.

Auf seine weiteren Äußerungen entgegnet Herr Dürk, dass der Gemeinderat heute nur über die Entgelte der fünf städtischen Kindertageseinrichtungen zu entscheiden hat, nicht über die der kirchlichen und freien Träger.

Oberbürgermeister Schnurr und er verweisen nochmals auf die Abstimmung zwischen allen Trägern auf eine einheitliche Vorgehensweise, wie es auch in der Vorlage aufgeführt ist. Herr Dürk ergänzt, dass es bei dem Antrag der SPD-Fraktion bezüglich der städtischen Einrichtungen nur um einen Betrag von ca. 3.500 bis 4.000 Euro gegangen wäre.

Beschluss:

a) Der Gemeinderat beschließt, für die städtischen Kindertageseinrichtungen auf die Erhebung von Elternentgelten im Monat April 2020 zu verzichten.

b) Der Gemeinderat beschließt, für Eltern, deren Kinder im Monat Mai 2020 in den städtischen Kindertageseinrichtungen betreut werden, ein Elternentgelt i. H. v. 50 % des für die Eltern maßgeblichen Entgeltsatzes zu erheben.

c) Der Gemeinderat beschließt, ab dem Monat Juni 2020 wieder für alle Eltern, deren Kinder betreut werden, dass volle Elternentgelt zu erheben.

d) Der Gemeinderat beschließt, die für die Monate April und Mai 2020 gewährte Soforthilfe des Landes i. H. v. 50 % an die kirchlichen und freien Träger weiterzuleiten.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

TOP 7: Vorstellung Außenanlagenplanung der Sparkasse in Bühl

Stadtrat Broß wirkt auf Grund Befangenheit bei der Beratung und Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht mit.

Oberbürgermeister Schnurr geht einleitend auf die Vorlage ein und spricht von einem Einstieg in die Neugestaltung in diesem Areal.

Anschließend stellt Frau Thévenot, Stadtentwicklung, die Planungen vor.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Herr König, bedankt sich bei der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit, gerade auch in diesen Krisenzeiten, und ergänzt die Ausführungen von Frau Thévenot. Er geht davon aus, dass man mit dieser Maßnahme die Aufenthaltsqualitäten in diesem Bereich deutlich erhöhen wird.

Stadtrat Wäldele betont, dass für ihn noch sehr viele Details offen sind, weshalb er den Antrag zur Geschäftsordnung stellt, diesen Tagesordnungspunkt in den Technischen Ausschuss zu verweisen.

Stadtrat Feuerer erklärt, dass die CDU-Fraktion sich dem Antrag anschließen kann.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger dagegen erklärt, dass die Freien Wähler keine weitere Diskussion im Technischen Ausschuss brauchen.

Stadtrat Hirn betont, dass die SPD-Fraktion zwar nicht gegen die Diskussionen im Technischen Ausschuss ist, jedoch trotzdem den in der nichtöffentlichen Sitzung vorgesehenen Ordnungsmaßnahmevertrag behandeln möchte.

Stadtrat Jäckel hält für die FDP-Fraktion eine Vertagung für nicht erforderlich, da es sich letztlich um eine Maßnahme der Sparkasse handelt.

Oberbürgermeister Schnurr bestätigt, dass es sich heute um eine „zustimmenden Kenntnisnahme“ handelt.

Nach kurzer Diskussion legt Oberbürgermeister Schnurr fest, dass die Angelegenheit im morgigen Technischen Ausschuss bei der Vorberatung zum Sanierungsgebiet Südlicher Stadteingang mit behandelt wird. Danach kann die Sache, auch die Ordnungsmaßnahmevereinbarung, auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 10. Juni 2020 gesetzt werden, so dass die Sparkasse hier nicht allzu viel Zeit verliert. Insoweit erübrigt sich eine Abstimmung über den Antrag, da der Oberbürgermeister ihn sich zu eigen gemacht hat.

Der Gemeinderat signalisiert Zustimmung zu der Vorgehensweise.

TOP 8: Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Gemeinsamen Gutachterausschusses und seiner Geschäftsstelle (Gutachterausschussgebührensatzung)

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeit des Gemeinsamen Gutachterausschusses bei der Großen Kreisstadt Bühl und seiner Geschäftsstelle (Gutachterausschussgebührensatzung). Diese Gebührensatzung wird im Rahmen der Erstreckungssatzung vom 25. Januar 2019, in Kraft getreten am 01. April 2019 auf den gesamten Zuständigkeitsbereich des Gemeinsamen Gutachterausschusses ausgedehnt. Die Stadt Bühl und alle Mitgliedsgemeinden werden hierzu entsprechende Veröffentlichungen veranlassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (26 Ja-Stimmen)

TOP 9: Fortschreibung des Naturpark-Plans 2030

Stadtrat Feuerer schlägt für die CDU-Fraktion als Teilnehmer an der Ideen-Werkstatt Stadträtin Dr. Burget-Behm vor.

Auf seine entsprechenden Äußerungen sagen Oberbürgermeister Schnurr und Bürgermeister Jokerst zu, bei Frage 2 das Kreuz bezüglich der „Touristischen Destination“ nicht bei „weniger wichtig“, sondern bei „wichtig“ zu machen.

Für Stadtrat Prof. Dr. Ehinger ist der Begriff „Nachhaltiger Tourismus“ eine komische Bezeichnung. Bezüglich 3.1 versteht die FW-Fraktion nicht, warum der Nationalpark keine touristische Destination und kein touristischer Leistungsträger sein soll.
Dies kommt ihm u.a. deshalb seltsam vor, weil hier ein großes Besucherzentrum gebaut wird. Er benennt als Teilnehmer an der Ideenwerkstatt Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer.

Bürgermeister Jokerst erklärt, dass dies wohl dahingehend gemeint ist, dass die Ausrufung des Nationalparks zunächst einmal nicht die Ausrufung einer touristischen Destination war, sondern dass es hier um die ganzen naturschutzrechtlichen Implikationen ging. Trotzdem hat das natürlich eine touristische Wirkung. Darüber hinaus ist der Naturpark auch ein Förderinstrument, der entsprechende Fördermöglichkeiten bereithält, um auch touristische Werbung für den Nationalpark zu machen.

Stadtrat Hirn schlägt als Vertreterin der SPD-Fraktion Stadträtin Becker vor.

Oberbürgermeister Schnurr erwidert, dass die drei Teilnehmer eigentlich aus den drei stärksten Fraktionen kommen sollen, weshalb er Stadträtin Becker als Vertreterin vorsehen würde.

Stadtrat Seifermann schlägt als Teilnehmerin der GAL-Fraktion Stadträtin Gässler vor.

Auf seine entsprechenden Äußerungen sagen Oberbürgermeister Schnurr und Bürgermeister Jokerst zu, eine Lehrfahrt des Gemeinderates im Naturpark ins Auge zu fassen.

Stadtrat Böckeler und Stadtrat Fallert verlassen vorübergehend die Sitzung und nehmen an der Beschlussfassung über diesen Tagesordnungspunkt nicht teil.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, den Naturpark über das Ergebnis der Beratung zu informieren.
Als Teilnehmer an der „Ideen-Werkstatt Gemeinderäte“ werden folgende drei Mitglieder benannt:

Stadträtin Dr. Burget-Behm

Stadtrat Prof. Dr. Moosheimer

Stadträtin Gässler

Vertreterin:

Stadträtin Becker

Abstimmungs-/Wahlergebnis: Einstimmiger Beschluss (24 Ja-Stimmen)

<u>TOP 10: Feststellung des Jahresabschlusses 2014 der Stadt Bühl</u>

Beschluss:

Gemäß § 95 b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. vom 24. Juli 2000 (GBl. 582), zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2018 (GBl. S. 221) stellt der Gemeinderat den Jahresabschluss 2014 wie folgt fest und nimmt den
Schlussbericht der Revision zum Jahresabschluss 2014 zur Kenntnis:

1.

Die **Einzahlungen des Ergebnishaushalts** betragen	79.887.301,93 €
Die **Auszahlungen des Ergebnishaushalts** betragen	66.905.657,14 €
Es ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus der Ergebnisrechnung	12.981.644,79 €

2.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** betragen	2.087.168,63 €
Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** betragen	7.712.459,30 €
Es ergibt sich ein Finanzierungsmittelüberschuss von	7.356.354,12 €

3.
Der **Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit** beträgt -726.901,49 €

4.
Die **Haushaltsreste** zum Ende des Rechnungsjahres betragen

im Ergebnishaushalt	Aufwendungen	154.282,07 €
im Finanzhaushalt	Auszahlungen	6.493.836,54 €

5.
Die **Rückstellungen** für Unterhaltungsmaßnahmen zum Ende des Rechnungsjahres betragen 407.225,00 €

6.
Der **Stand des Vermögens**

beträgt	am 01.01.2014	292.517.616,64 €
	am 31.12.2014	298.474.510,31 €

Der **Stand der Schulden**

beträgt	am 01.01.2014	11.551.631,85 €
	am 31.12.2014	10.824.730,36 €

7.
Der Jahresabschluss 2014 wird gem. § 95 b Abs. 2 GemO ortsüblich bekannt gemacht und an sieben Tagen öffentlich ausgelegt.

8.
Dem Regierungspräsidium Karlsruhe als Rechtsaufsichtsbehörde wird die Feststellung des Jahresabschlusses mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (26 Ja-Stimmen)

TOP 11: Berichte und Anfragen

Bekanntgabe des Oberbürgermeisters

Klimaschutz in Bühl

Oberbürgermeister Schnurr geht auf den aktuellen Sachstand in Sachen Ausschreibungsverfahren Klimaschutzmanager ein und betont, dass geplant ist, im Juli die finale Vorstellung einschließlich der Wahl des zukünftigen Klimaschutzmanagers durchzuführen. Bis zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird sich ein Arbeitskreis innerhalb der Verwaltung mit dieser Thematik befassen. Dieser Arbeitskreis soll auch nach der Einstellung noch eine Zeit lang zur Einarbeitung der neuen Person bestehen bleiben. Das neue Referat Klima und Umwelt wird direkt dem Oberbürgermeister zugeordnet. Für den Zuschussgeber ist es wichtig, dass die im Klimaschutzkonzept der Stadt Bühl aufgeführten Maßnahmen weiterlaufen. Er betont abschließend die Wichtigkeit des gemeinsamen Weges hin zu einer klimaneutralen Stadt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Löschner erklärt Herr Bauer, Personal und Organisation, dass diese Personalangelegenheit nach der Hauptsatzung im Verwaltungsausschuss zu behandeln ist, weshalb hier der Klima- und Umweltausschuss nicht zu beteiligen ist.

Zweite Wiese am Windeckgymnasium

Auf entsprechende Nachfrage von Stadträtin Becker sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, dass man diese zweite Wiese, die in diesem Jahr nicht mehr für die Bauarbeiten benötigt wird, im Sinne der Biodiversität einfach nicht mehr mähen wird.

Unterstützung für die örtliche Gastronomie

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Hirn sagt Herr Bürkle, Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste, zu, dass auf die Tagesordnung der nächsten öffentlichen Gemeinderatssitzung ein entsprechender Punkt kommt, wonach den örtlichen Gastronomiebetrieben ermöglicht wird, die Sperrzeit am Wochenende um eine Stunde zu verkürzen, d.h., dass dann die Außenbewirtung bis 24 Uhr möglich ist.

Baumaßnahme Rheinstraße

Auf entsprechenden Hinweis von Stadtrat Jäckel sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, dass sich das Ordnungsamt umgehend der Sache annehmen wird, dass die Absperrung an dieser Baustelle, insbesondere im oberen Bereich, so eng ist, dass kaum mehr ein Kinderwagen durchkommt.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister: Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner